

BAD MÜNDER

Gutachten: Stadt kann weiter Kurort bleiben

Bad Münster (Jhr). Ein wichtiger Schritt für die Zukunft Bad Münders: Die Stadt erfüllt die Voraussetzungen, um auch über April 2010 hinaus als „Ort mit Heilquellen-Kurbetrieb“ staatlich anerkannt zu werden. Der Ständige Ausschuss bei der Service-Agentur Niedersachsen gab während der jüngsten Sitzung ein positives Votum ab.



Heilquellen – nur ein Aspekt der staatlichen Anerkennung.

Bürgermeisterin Silvia Nieber stellte jetzt das Schreiben vor, mit dem Heinz Gustav Wagener, Leiter der Service-Agentur beim Heilbäder-Verband Niedersachsen, die für die Stadt so positive Nachricht überbrachte. Das Gutachten der Service-Agentur ist die entscheidende Hürde, die Kurorte und Heilbäder auf ihrem Weg zur zukünftigen staatlichen Anerkennung nehmen müssen. Erstellt wird es von unabhängigen Fachleuten wie Klimatologen, Balneologen und Geologen mit Sitz im Ständigen Ausschuss. Mit deren Votum beantragt die Stadt die staatliche Anerkennung beim Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr.

Im vergangenen Mai hatte sich eine Expertenrunde in Bad Münster umgesehen und bei der Ortsbegehung einen Überblick verschafft. Zahlreiche Unterlagen mussten in der Folgezeit eingereicht werden – so war beispielsweise der Landkreis aufgefordert, als Kommunalaufsicht Stellung zu nehmen. Das Gesundheitsamt hatte die allgemeinen hygienischen Verhältnisse zu beurteilen.

Expertisen namhafter Fachleute sowie verschiedener Institute wurden gefordert, eine Konsequenz ergab sich bereits aus den Untersuchungen der Experten: Politik und Verwaltung verständigten sich im April vergangenen Jahres darauf, die Heilanzeigen „Erkrankung der Atemwege“ nicht zu beantragen. Für den Antrag wären zeit- und kostenintensive Messungen notwendig geworden, außerdem hatten die Fachleute bereits signalisiert, dass der Antrag nicht zwingend Erfolg verspreche – schließlich verläuft die B442 in unmittelbarer Nähe des Kurbereichs, verfügt Bad Münster auch über Industrieanlagen.

Immerhin: Im Gutachten für die Anerkennung als „Ort mit Heilquellen-Kurbetrieb“ bescheinigen die Experten Bad Münster neben anderen Aspekten auch eine „die Gesundungs- und Erholungsmöglichkeiten nicht beeinträchtigende, artbezeichnungsspezifische Luftqualität.“

Nachreichen muss die Stadt lediglich noch eine Kleinigkeit: eine straßengenaue Karte zur Eingrenzung des anzuerkennenden Gebietes.

Artikel vom 01.04.2009 - 11.22 Uhr
